

Wyss-Wanner, M. (2000):

Ein Leben für Kinder

Leben und Werk von Marie Meierhofer

1909-1998

Was brauchen Kinder, um sich zu tatkräftigen, mutigen und sozial kompetenten Menschen zu entwickeln? Was haben benachteiligte Kinder zusätzlich nötig, um dieses Ziel zu erreichen? Diese Kernfragen von Marie Meierhofers Lebenswerk finden in der Darstellung ihres Lebensweges eine interessante Antwort. Marie Meierhofer war Weggefährtin von René Spitz, John Bowlby und weiteren frühen Kleinkind-ForscherInnen. Ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse führten in den 1970er Jahren europaweit zu Veränderungen in der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern in Familien und Heimen. Als Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche entwickelte sie aufgrund dieser Erkenntnisse einen Therapieansatz, der sich besonders für die Folgen nach frühkindlichen Entbehrungserfahrungen eignet.

In Marie Meierhofers Lebensweg spiegelt sich die medizinische, soziale und industrielle Entwicklung des 20. Jahrhunderts. Als Tochter eines Industriepioniers wuchs sie in Wohlstand auf. Dabei erlebte sie wiederholt den plötzlichen Verlust von nächsten Angehörigen. Ihr kleiner Bruder, ihre Mutter und ihr Vater starben durch Unfälle. Ihre jüngste Schwester verstarb nach einer psychischen Erkrankung. Diese Erfahrungen prägten Marie Meierhofers Lebensweg, den sie mit verschiedenen engagierten Frauen des frühen 20. Jahrhunderts teilt. Ihre Ziele, Kindern in Not zu helfen, erreichte sie durch unermüdliche Forschungs- und Aufklärungsarbeit. Auf diesem Weg traf sie auf freundschaftliche Unterstützung und ebenso viele Widerstände. Schliesslich wurde sie für ihr Lebenswerk durch verschiedene Auszeichnungen geehrt und ihre Arbeit anerkannt.

Die wichtigsten Stationen ihres Lebensweges sind:

- Kindheit in Turgi AG.
- Medizinstudium in Zürich, Rom und Wien (1929-1935). Sie wird Psychiaterin und Pädiaterin und adoptiert ein schwer depriviertes Waisenkind.
- Einsatz für Kriegswaisen während und nach dem zweiten Weltkrieg in Flüchtlingslagern und im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen.
- Gründung des Instituts für Psychohygiene im Kindesalter (1954-57), heute Marie Meierhofer Institut für das Kind MMI.

- Die Zürcher Heimstudie (1966) untersucht und dokumentiert die Lebensbedingungen von Säuglingen in Heimen und rüttelt die Menschen europaweit auf. Darin wird Marie Meierhofers Deprivationsbegriff der Frustration von Grundbedürfnissen geprägt.
- Die Zürcher Nachuntersuchung (1975) untersucht die Kinder der Heimstudie im Alter von 15 Jahren wieder. Dieses letzte grosse Werk von Marie Meierhofer zu den Spätfolgen von frühkindlicher Deprivation zeigt erschütternde Resultate, bleibt jedoch unveröffentlicht in der Auswertung und Interpretation von Marie Meierhofer. Die Resultate werden statt dessen von C. Ernst (1985) in einer selektiv gründlichen Arbeit neu ausgewertet und die verharmlosende Interpretation ohne urheberrechtliche Zustimmung von Marie Meierhofer veröffentlicht. Die Geschichte dieser Untersuchung wird in der vorliegenden Arbeit aufgezeigt und die Arbeit von Marie Meierhofer in gekürzter Fassung beigelegt. Sie ist ein Fundus für das Verständnis zu den Folgen von frühkindlicher Frustration und Deprivation und gibt damit Hinweise für die therapeutische Aufarbeitung von Frühstörungen wie Bindungs- und Lernstörungen.
- Ehrungen mit Doctor honoris causa der philosophischen Fakultät der Universität Zürich, Sonnenscheinmedaille und STAB-Preis zeugen von der späten Anerkennung.

Die vorliegende Arbeit gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung der Hospitalismus- und Deprivationsforschung mit ihren Neuentwicklungen in der aktuellen Forschung zur Bindungspsychologie und psychosozialen Kindesmisshandlung. Eine Übersicht über psychotherapeutische Ansätze zur Therapie von Deprivationsfolgen wie Früh- und Bindungsstörungen rundet die Arbeit ab.

Das Buch erscheint im Herbst 2000 und ist zu beziehen über
Maja Wyss-Wanner, Steinwiesstr. 37, 8032 Zürich
Tel 01 261 65 89, Fax 01 261 65 14.

Ich bestelle Ex. des Buches Wyss-Wanner, M. (2000): Ein Leben für Kinder. Leben und Werk von Marie Meierhofer (1909-1998). Dietikon: Juris Druck und Verlag. Vorzugspreis Fr. 48.- plus Versandkosten.

Name.....

Adresse.....

Ort, Datum.....

Unterschrift.....